

Good Day Sunshine

„Good Day Sunshine“ bringt nach dem psychedelischen, dichten Ende der ersten Seite sofort eine Welle von purer Fröhlichkeit und Optimismus ins Album. Geschrieben wurde die Hymne auf den Sommer 1966 hauptsächlich von Paul McCartney auf John Lennons Klavier. [1, 2, 3, 4, 5]

Hier sind vier starke Punkte für deine *Revolver*-Chronik:

us 1. Inspiriert von einem US-Konkurrenten

Genau wie bei „*Here, There and Everywhere*“ liess sich Paul McCartney auch hier von der amerikanischen Konkurrenz inspirieren – diesmal allerdings nicht von den Beach Boys, sondern von der Band **The Lovin’ Spoonful**. Deren damaliger Hit „*Daydream*“ (ein gemütlicher, sonniger Song im Vaudeville-Stil) hatte es McCartney so angetan, dass er ein Stück in exakt dieser laid-back, fröhlichen Atmosphäre schreiben wollte. [1, 2, 3]

2. George Martins Kassetten-Klaviertrick

Das spritzige, honky-tonk-artige Klaviersolo in der Mitte des Songs stammt nicht von Paul, sondern von Produzent **George Martin**. Um dem Klavier einen besonders brillanten, perkussiven und fehlerfreien Sound zu verpassen, nutzte Martin erneut den *Vari-Speed*-Trick der [Abbey Road Studios](abbeyroad.com ""Abbey Road Studios""): Er nahm sein Solo bei halber Bandgeschwindigkeit und eine Oktave tiefer auf. Als das Band in normaler Geschwindigkeit abgespielt wurde, klang das Solo doppelt so schnell, messerscharf und glasklar. [1, 2, 3]

3. Takt-Tricksereien im Hintergrund

Obwohl sich das Lied wie ein extrem eingängiger, geradliniger Popsong anfühlt, ist die Rhythmusstruktur hochkomplex. Während des Refrains brechen Paul und Ringo den klassischen 4/4-Takt auf und **streuen unerwartete 3/4-Takt-Takte ein**, was dem Rhythmus einen raffinierten „Stolperer“ verpasst. Ausserdem endet das Lied mit einem anspruchsvollen, überlappenden Kanongesang von John, Paul und George, der fast wie das klassische Kinderlied „*Row, Row, Row Your Boat*“ arrangiert ist und zum Schluss hin einen Halbton nach oben moduliert. [1, 2]

4. Der Weckruf im Weltall

Der unerschütterliche Optimismus des Songs brachte ihn Jahrzehnte später bis in den Weltraum. Die **NASA** wählte „Good Day Sunshine“ bei drei verschiedenen Space-Shuttle-Missionen (darunter der allerletzte Flug des Shuttles Atlantis im Jahr 2011) als offiziellen Weckruf für die Astronauten aus. Im November 2005 spielte Paul McCartney den Song bei einem Konzert in Kalifornien sogar live und streamte die Performance direkt als Live-Übertragung zur Besatzung der Internationalen Raumstation (ISS). [1, 2, 3]

Chronik-Details zu den exakten Aufnahme-Takes und Spuren-Belegungen vom Juni 1966 listet auch hier sehr präzise das [Beatles Recording Reference Manual](<https://www.the-paulmccartney-project.com/session/revolver-session-32/>) ""Recording and mixing "Good Day Sunshine" • Jun 9, 1966") auf.